

**Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis  
Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment**

**Kontakt:**  
Marina Chernivsky,  
T.: 030-51303988  
Mobil: 017622-508407  
chernivsky@zwst-  
kompetenzzentrum.de

www.zwst-  
kompetenzzentrum.de  
(derzeit im Aufbau)

**Koordination:** René  
André Bernuth, ZWST  
**Assistenz:** Viktorija  
Kopmane, ZWST

# Kompetenz zentrum

## PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.

Seit mehr als 10 Jahren engagiert sich die ZWST im Bereich der Politischen Bildung, Diversity Education und Antisemitismusprävention. Im März 2015 hat die ZWST ein neues Strukturprojekt, das Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment gestartet. Der Aufbau des Kompetenzzentrums wird ermöglicht durch die Förderung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, des Thüringer Landesprogramms „Denk Bunt“, des Brandenburger Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport sowie der F.C. Flick Stiftung Brandenburg. Das Zentrum spricht jüdische, aber auch nicht-jüdische Organisationen an und zielt auf die Entwicklung, Umsetzung sowie Implementierung wirksamer Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus und Diskriminierung. Das neue Kompetenzzentrum ist eine **Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis und Fachstelle für Bildung, Beratung, Vernetzung & internationalen Fachkräfteaustausch.**

Die Angebotsformate (Seminare, Coaching, Beratung, Tagungen u.a.) werden je nach Kooperationsform gestaltet und mit den jeweiligen Zielgruppen abgestimmt. Die Angebote sind in der Regel als auftragsbezogene In-House-Veranstaltungen oder als offen ausgeschriebene Maßnahmen konzipiert. Neben der aufwendigen Antragsstellung, Konzeption, Absicherung der Finanzierung und zahlreichen Kooperationsgesprächen konnten in diesem Jahr schon einige Veranstaltungen umgesetzt werden.

Die Handlungs- und Strukturfelder des Kompetenzzentrums:

### Fachforum

Das Fachforum will theoretische Reflexionen anregen, praktische Impulse setzen und Perspektiven bündeln. Es bietet eine Plattform für Vernetzung, wissenschaftlichen Dialog und internationalen Erfahrungsaustausch. Hierzu werden Tagungen, Fachgespräche und internationale Bildungsprogramme angeboten. Im Rahmen des Fachforums ist für November 2015 ein Fachkräfteaustausch im Rahmen einer Bildungsreise für ukrainische Menschenrechtsorganisationen (Projekt „Kriegsfolgen überwinden“ des Deutsch-Russischen Austauschs

DRA e.V.) im Themenfeld Erinnerungskultur, Gedenkarbeit und Antisemitismusprävention geplant. Voraussichtlich vom 08. bis 09. Dezember 2015 findet in Berlin die erste Fachtagung des Kompetenzzentrums in Kooperation mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“, der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus, dem Anne Frank Zentrum und anderen Partnern statt. Hier werden das Kompetenzzentrum und das Programm für 2016 öffentlich vorgestellt und thematisch eingeführt.

### Empowerment Community

Ein wichtiges Anliegen der neu eingerichteten Fachstelle ist das Community Coaching zwecks Unterstützung jüdischer Institutionen in ihrem Umgang mit Antisemitismus und Diskriminierung. Hierzu gehören internationale Bildungsprogramme, Fachkräfteaustausch, curriculare Ausbildungen, Empowerment-Seminare und Projektcoaching. In diesem Handlungsfeld findet vom 07. bis 09. Oktober 2015 in Berlin die erste Herbstakademie für jüdische junge Erwachsene statt. Das Programm der Herbstakademie zum Thema: „Geteilte Geschichten – gemeinsame Erfahrungen: Antisemitismus im Familiengedächtnis“ wird im September online gestellt. Für das kommende Jahr 2016 ist eine curriculare Ausbildungsreihe im Bereich der Antidiskriminierungsberatung geplant.

### Awareness Programme

In diesem Handlungsfeld will das Kompetenzzentrum Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften im Arbeitsfeld antisemitismuskritischer Bildung und Erziehung vorantreiben. Als Zielgruppe werden Fachkräfte der politischen Bildung, aber auch andere Akteure aus Politik, Gesellschaft und Medien gezielt angesprochen und geschult. Dazu gehören bedarfsorientierte Qualifizierungsmaßnahmen, aber auch Projektcoaching und Fachberatung. Hier sind im Herbst und Winter 2015 erste Seminare und Workshops geplant, wie z.B. Trainingsprogramme für Bildungsreferenten im Bereich Sport in Kooperation mit der Deutschen Soccer Liga.

Kooperationspartner sind unter anderem die Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus, das Anne Frank Zentrum (Berlin), die Anne Frank Bildungsstätte (Frankfurt am Main), die Antidiskriminierungsstelle des Bundes, die Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie e.V. in Berlin (RAA) sowie andere, im Bundesprogramm geförderte Träger und Projekte. *Marina Chernivsky, Projektleitung*